

Wilson beharrt auf seinem Standpunkt!

Deutschland soll Verletzung der „Lusitania“ als ungeschieht erklären.

Washington, 26. Jan. — Deutschland muß unter allen Umständen die Verletzung der „Lusitania“ als einen ungeschiehten Akt erklären; so lange es dies nicht tut, kann von einer Beilegung der ganzen Angelegenheit keine Rede sein. Diefes ließ Präsident Wilson dem deutschen Botschafter von Bernstorff durch den Staatssekretär Lansing wissen.

Was ist ein bewaffnetes Schiff?

Washington, 26. Jan. — Oesterreich-Ungarn ist nicht gewillt, die Befähigung italienischer Handelschiffe mit nichts, als nichts zu überlassen. Der österreichisch-ungarische Botschafter verlangte heute vom Staatssekretär Lansing zu wissen, was er unter einem bewaffneten Handelsschiff verhehe.

Italiener wieder abgewiesen. Wien, 26. Jan. (Zentralblatt.) — Das österreichisch-ungarische Kriegsamt berichtet, daß italienische Torpedobootsflotillen im Gebiet von Lavarone und auf dem Nantona-Abhang zurückgeschlagen wurden.

Erfolgreiche Minensprengungen. Berlin, 26. Jan. (Zentralblatt.) — Wie genau es das deutsche Kriegsamt mit der Wahrheit der Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen nimmt, erhellt aus dem Umstand, daß es heute berichtet, die Franzosen hätten mehrere erfolgreiche Minensprengungen in den Argonnen vorgenommen und einzelne deutsche Schützengräben zerstört.

Die englischen Gewerkschafter. Bristol, 26. Jan. — Trochdem heute Vormittag Beschlüsse gegen Einführung der Konstriktion gefaßt worden waren, entschied sich die Majorität der hier in Konvention versammelten organisierten Arbeiterschaft des Landes dennoch für eine energische und erfolgreiche Fortsetzung des Streikes.

Schwindfichtige Kriegsgefangene!

Selbige werden ausgetauscht und zwecks Kar nach der Schweiz geschickt.

Paris, 26. Jan. — Durch Vermittlung der Internationalen Roten Kreuz Gesellschaft ist ein Austausch von Kriegsgefangenen, die an der Schwindsucht leiden, zwischen Deutschland und Frankreich bewerkstelligt worden. Inzwischen, anstatt daß die Kranken nach ihrer resp. Heimat geschickt werden, wird man ihnen Aufenthalt in den Schweizer Bergen verschaffen. Dort werden sie ärztlich behandelt werden. Die dadurch entstehenden Kosten werden von Frankreich und Deutschland getragen werden.

Präsident konferiert mit Finanz-Komitee!

Washington, 26. Jan. — Präsident Wilson bezieht heute nachmittag die vier Führer des kongressionalen Finanz-Komitees zu sich und verhandelte des längerem mit ihnen über die Bemittlungsvorlage. Er ersuchte die Herren, dieselbe sobald als möglich zu erledigen, um für die Nützungsvorlage ruhiges Fahrwasser zu haben.

Eisenbahnunglück. Spokane, 26. Jan. — Bei Heuboden kollidierten heute zwei Chicago, Milwaukee & Puget Sound Züge. Ein bisher unbekannter Mann wurde sofort getötet und ein Lokomotivführer und drei Passagiere schwer verletzt. Die Schuld an dem Unglück ist dem Telegraphisten einer Lokstation zuzuschreiben, der einen Auftrag falsch angefaßt hatte.

Brandkatastrophe. Seattle, Wash., 26. Jan. — Das im Herzen der Stadt gelegene Voles Gebäude geriet heute Nachmittag in Brand. Vier Personen kamen in den Flammen um; fünf Feuerwehrmänner wurden schwer verletzt.

Zu vermieten — südliches Frontzimmer, bei Privatfamilie; Frischkäse serviert auf Wunsch. 2566 Dalving Str. Tel. Colfax 2757. F. 3

England und die amerikanische Post!

Washington, 26. Jan. — Die englische Regierung hat den Protest der Ver. Staaten wegen Beschlagnahme der amerikanischen Post dahin beantwortet, daß sie sich in ihrem Recht befinde, wenn sie die amerikanische Post beschlagnahme.

Das italienische Volk ist unzufrieden!

Die Rede des Ministerpräsidenten Salandra berührt in Paris unangenehm.

Zürich, Schweiz, 26. Jan. — Sollte sich die Medlung über den Austritt des Kabinetts Salandra bestätigen, so mag die Kritik den ersten Schritt zum Frieden bilden. Daß das schwer leidende italienische Volk des erfolglosen Krieges müde ist, unterliegt keinem Zweifel. Es kommt die Enttäuschung, die darüber herrscht, daß Frankreich und England den Italienern die Schuld an der Niederwerfung Montenegro u. Serbiens heimessen, obgleich sie selbst zur Rettung dieser beiden Länder nichts taten. Unter diesen Umständen würde es niemand überraschen, wenn es schon in naher Zukunft zu einem Bruch zwischen den Alliierten kommen und Italien, trotz des Londoner Vertrages, einen Sonderfrieden mit Oesterreich-Ungarn schließen sollte.

Paris, 26. Jan. — Die von dem italienischen Premier Salandra in Florenz gehaltene Rede hat wegen ihres pessimistischen Tones hier sehr unangenehm berührt. Der Ministerpräsident gab nicht nur zu, daß es Italien sehr schwer wird, den Kampf fortzusetzen, sondern er stellte das Volk an, durchzuhalten und das Meer nicht im Stiche zu lassen, indem er sagte: „Unsere Armee und die Flotte können ihre Aufgabe nur lösen, wenn sie die volle Unterstützung der Nation haben. Wir müssen uns entschließen, jedes Opfer zu bringen. Niemand vermag zu sagen, wie lange der Kampf dauern wird und welche Opfer noch von uns gefordert werden mögen.“

Colonel House in Berlin. Berlin, 26. Jan. — Colonel House, der Vertreter des Präsidenten Wilson, der sich in geheimen Mission in Europa befindet, ist heute in Berlin eingetroffen und wird mit den leitenden Persönlichkeiten Besprechungen abhalten.

Nämische Lagen. London, 26. Jan. — Von Rom wird berichtet, daß die Türken bei den kürzlichen Kämpfen im Karso-Bezirk 80,000 Mann verloren haben. In derselben Depesche heißt es, daß sich jetzt von der russischen Flotte des Schwarzen Meeres 2400 türkische Schiffe vernichtet worden sind. (Eine so große Handelsflotte besitzt die Türkei garnicht.)

Jugendlicher Mörder. Jonesboro, Ark., 26. Jan. — Ans nichtigender Ursache erschößte der zwölfjährige Carl Eigenbohm den effizienten Chas. Reed. Der Mörder stellte sich den Behörden mit der Erklärung, daß er Carl erschossen habe, weil er ein schlechter Junge war.

Erre — das ist kalt. Calgary, Alberta, 26. Jan. — Hier herrschte heute die größte Kälte auf dem Kontinent — das Thermometer wies 35 Grad unter zero an.

Oesterreicher erobern Giovanni di Medina. London, 26. Jan. — Die österreichisch-ungarischen Truppen haben heute den albanischen Seeort Giovanni di Medina erobert.

Mandeln und Drüsen. Kinder leiden viel an Mandelanschwellung und Drüsenanschwellung, wodurch leicht Schnupfen und Ohrenlaufen entsteht. Sie können sogar chronischen Schnupfen und schlechte Zähne verursachen. Aus einem Schnupfen kann sich leicht ein Mandelkarrich bilden. Auch laufende Ohren sind eine unangenehme Krankheit, die sogar gefährlich werden kann. Daher sollten Ohren und Nasen nach heftigen Fiebererkrankungen, wie Masern, Windpocken, Scharlach und auch nach der Grippe, gründlich untersucht werden. Eine rechtzeitige Entfernung der Drüsen und Mandeln wird die Stimme und die Einatmung des Kindes sofort verbessern, und das selbe wird sich physisch und geistig schneller entwickeln.

Dr. John Holt, 694 Brandeis Building.

Zu verkaufen: — Neues, modernes Haus mit 6 großen Zimmern, städtische Front, in guter Nachbarschaft. Großer Garten mit Obstbäumen, \$3200. Telephoniert an: Benlog 1053

Konzert von Fr. Rask und George Hamlin!

Am Sonntag den 30. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Boyd Theater.

Die bekannte Pianistin Fräulein Frances Rask und der Tenorist George Hamlin werden am kommenden Sonntag den 30. Januar, 4 Uhr nachmittags im Boyd Theater der Geschäftsführung von Fr. Evelyn Cooper ein gemeinschaftliches Konzert veranstalten. Die Pianoleitung für Herrn Hamlin wird Sidney Arno Dietz übernehmen.

Fr. Rask ist ein Omahaer Kind und ist kürzlich im Norden des Landes in verschiedenen Konzerten mit großem Erfolg aufgetreten. Herr Hamlin genießt einen wohlverdienten Ruf als Sänger.

Da der Vorverkauf bis jetzt schon ein sehr guter gewesen, sollte sich jeder Musikliebhaber sogleich eine Eintrittskarte sichern.

Wir lassen hiermit das Programm folgen:

- „It with all your hearts“, (Lied), Mendelssohn
- „In's Freie“, Schumann
- „Nacht und Träume“, Schubert
- Sigmund's Liebeslied, Wagner
- Mr. Hamlin.
- Overture „Bach-Joseffy“
- „Abends“, Schumann
- „Warum?“, Schumann
- „Aufschwung“, Schumann
- Wiß Rask.
- „It is not always May“, Gomard
- „Des Silhouettes“, Carpenter
- „To a Hidden Violet“,
- „Mary Helen Brown“
- „The Gray Wolf“, Curleigh
- Mr. Hamlin.
- Romance „Sibelius“
- Dance des Elfen, Capellinoff
- Etude, D flat major, Liszt
- Polonaise, E major, Liszt
- Wiß Rask.
- „If you would love me“, McDermid
- „Your Eyes“, Schneider
- „Ritz“, Tours
- „Tune“, Mrs. Beach
- Mr. Hamlin.

Unter Wizards Krallen. Durango, Colo., 26. Jan. — Silberstein und andere Crischaften sind infolge furchtbarer Stürme seit 10 Tagen ohne jede Verbindung mit der Außenwelt. Der heutige Wizard mag eine Freilegung der Bahnstrecke noch einen weiteren Monat unmöglich machen.

Gladlicherweise sind in den betreffenden Orten genügend Lebensmittel vorhanden.

Goldene Hochzeit. Herr und Frau Johann Krüger, Ecke 12. und Grace Str. wohnhaft, beginnen am Sonntag das seltsame Fest der goldenen Hochzeit. Die feierliche Trauung fand in der ersten deutschen Presbyter-Stirke statt. Herr Krüger ist 73 Jahre alt und seine Frau drei Jahre jünger. Beide wurden in Norra, Ausland, geboren und kamen 1899 nach Omaha. Sie haben drei Söhne, vier Töchter, 18 Enkel und drei Urenkel.

Personalmotzen. Gelegenheit ihres 15. Geburtstags wurde Dienstag Abend Fr. Margarethe, Tochter unseres geschätzten Wirtbürgers Herrn Georg Kiene, von zahlreichen Freundinnen durch einen überhöflichen Besuch freudig überrascht. Die Gäste verlebten etliche recht angenehme Stunden.

Mit Bedauern vernahmen wir, daß der Zustand der Frau S. C. Wehrs, die sich einer schweren Operation unterziehen mußte, bedenklich ist. Hoffentlich gelingt es der Kunst der Ärzte, sie den Sbrigen zu erhalten.

Hilfsfond. Alb. Krüger, Fairfax, E.D. \$5.00

Ecke 10. und Chicago Straße wurden Dienstag Abend C. N. Gramer und G. L. Stred nebst zwei jungen Damen auf dem Heimweg dem Theater von zwei bewaffneten Banditen angefallen und ausgeplündert.

Jans E. Peteren, welcher infolge der Predigten Billy Sunday's bei dessen hiesigen „Befreiungsvorlesungen“ vom religiösen Wahnsinn befallen wurde und in die Irrenanstalt in Norfolk verbracht werden mußte, ist jetzt wieder soweit hergestellt, daß er aus der Anstalt entlassen werden konnte.

Frau C. W. Harding von 2411 Karnen Str., welche sich zum achten Mal vor Gericht befand, weil sie ein unordentliches Haus führte, ward dem Polizeirichter Foster ein paar freche Redensarten an den Kopf, worfür sie eine Gefängnisstrafe von \$25 aufgebüßt erhielt.

Die County-Schatzmeister des Staates werden am 23. und 24. Februar in Omaha ihre Jahreskonvention abhalten.

Getreide nachtegt ein heftiger Schneefall ein, der heute früh den Straßenverkehr teilweise behinderte. Auch am Donnerstag soll das kalte Getreide noch anhalten.

Das Hochgefühl des Behagens

im Heim wird durch den milden, sanften Schein des elektrischen Lichtes hervorgerufen. Es beleuchtet dem elegantesten Zimmer einen neuen Reiz — besonders, wenn von künstlerischen Lampen und Handelswaren ausgeht. Schöne elektrische Lampen für jedes Erfordernis erhältlich, von den feinsten auf dem höchsten stehenden Lampen bis zu den hübschen und eigenartigen kleinen elektrischen Kerzen. Wenn im Hause keine elektrischen Drähte gelegt sind, gemißt ein telephonischer Anruf, sich die Drähten zu sichern vom

Gernigenden, Karen elektrischen Licht.

Omaha Electric Light & Power Co.

Geo. S. Harris, Präs.

Marktberichte.

Süd Omaha, 26. Januar.

Kindvieh — Zufuhr 4,800.

Beef Steiere, Markt fest, 10 niedr.

Färblinge, gute bis beste \$8.50—9.00.

Hienlich gute bis gute \$6.75—7.40.

Mittelmäßige \$5.75—6.50

Heifers, Markt fest, 10 niedriger.

Gorn-gefüllte Pecora.

Gute bis beste, schwere \$8.25—8.75.

Mittelmäßige \$7.50—8.10.

Hienlich gute bis gute \$6.50—7.40.

Rübe, Markt fest, 10 niedriger.

Gute bis beste Rübe \$5.75—6.50.

Hienlich gute bis gute \$5.25—5.75.

Mittelmäßige \$4.00—5.00.

Gute bis beste Heifers \$6.25—\$7.75.

Hienlich gute bis gute \$5.25—5.75.

Mittelmäßige \$4.00—5.00.

Gras-gefüllt. Rübe \$5.50—6.50.

Gras-gefüllt. Heifers \$6.00—7.00

Stokers und Heifers, Markt fest

Gute bis beste Heifers \$6.85—7.65.

Mittelmäßige \$6.40—6.80.

Gewöhnliche \$5.50—6.40.

Gute bis beste Stokers \$7.00—7.65.

Mittelmäßige \$6.35—7.00.

Gewöhnliche \$5.50—6.35.

Stod Heifers \$5.75—6.75.

Stod Kühe \$4.75—6.25.

Stod Kühe \$6.50—7.50.

Schweine — Zufuhr 21,500. Markt fest, 5 niedriger, Schluss schwach.

Durchschnittspreis \$7.25—7.40.

Höchster Preis \$7.50.

Schafe — Zufuhr 4,500. Markt fest, 25 niedriger.

Zählringe, gute bis beste \$9.00—9.40.

Widder, gute bis beste \$7.00—\$7.90.

Mutterchafe \$7.00—7.45.

AUDITORIUM

Omaha Große Oper Saison

Donn., Frei., Sa. n. Sa. Mat.

ani. Auspizien d. Laugter Temple

Lokal-Vertung Arab Patrol

4 komplette und großartige Vorstellungen der

SAN CARLO GRAND OPERA COMPACNIE

Einshundert Mitglieder — Brillanter Chor von 40 — Traditionelle und kostbare szenische Einrichtung — Vollständiges Grand Opera Orchester

Zwanzig — Weltberühmte grosse Opern-Sterne — Zwanzig

Repertoire:

Donnerstag ... Aida

Freitag ... Nigolotto

Samstag nachmittag ... Lucia di Lammermoor

Samstag abend ... Cavalleria und Pagliacci

Kaufes Billette \$1, berechtigen Käufer für irgend eine oder alle vier Vorstellungen Tage zu reservieren bei einem Preiszuschlag von 10c bis 75c per Oper.

Billette zu haben von Samstag, den 22. Jan. ab, an der Kasse des Auditoriums.

Lucius Pryor, Lokal Geschäftsführer.

Höchster Preis \$7.62 1/2.

Schafe — Zufuhr 6,000. Markt fest.

Höchster Preis \$10.40.

St. Joseph Marktbericht.

Kindvieh — Zufuhr 2,300. Markt langsam und schwach.

Höchster Preis \$8.55.

Schweine — Zufuhr 13,000. Markt 10—15 niedriger.

Durchschnittspreis \$7.40—7.55.

Höchster Preis \$7.60.

Schafe — Zufuhr 2,500. Markt 10 niedriger, schwach.

Höchster Preis \$10.75.

Mutterchafe \$7.75.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 26. Jan. 1916.

Garter Weizen —

Nr. 2. 126—128

Nr. 3. 123—127

Nr. 4. 114—121

Weißer Frühjahrsweizen —

Nr. 2. 126—131

Nr. 3. 120—129

Nr. 4. 114—122

Gemischtes Korn —

Nr. 2. 71—72

Nr. 3. 69—70

Nr. 4. 68—69

Gelbes Korn —

Nr. 2. 72 1/2

Nr. 3. 70 1/2

Nr. 4. 69 1/2—70

Weißes Korn —

Nr. 2. 72

Nr. 3. 71

Nr. 4. 69 1/2

Weißer Safer —

Nr. 2. 48—49

Nr. 3. 46—48

Gemischter Safer —

Nr. 3. 51 1/2—52 1/2

Denkt an das Deutsche Rote Kreuz!

Die Arbeitsfelder des Deutschen Roten Kreuzes:

Verwundetenfürsorge:

In Feld- und Stappen-Lazaretten, in eigenen Hospitalsschiffen und Lazarett-Zügen arbeiten die vom Deutschen Roten Kreuz ausgebildeten Schwestern, Krankenpfleger und Pflegerinnen.

Invalidenfürsorge:

In vorbildlichen Kliniken und Erholungsheimen, durch Paderen für Genesende, in Krüppel- und Blindenschulen wird die Schaffenskraft der vorübergehend oder dauernd Invaliden zum Segen des Einzelnen und des Staates wiederhergestellt.

Kriegsgefangenenfürsorge:

Durch seine engen Beziehungen zu den staatlichen Behörden und unterstützt durch die diplomatischen Vertreter der neutralen Staaten ist das Deutsche Rote Kreuz in der Lage, auch in Feindesland für das geistige und leibliche Wohl der Kriegsgefangenen und Internierten zu sorgen.

Familienfürsorge:

In ihren Arbeitsstätten und Raststunden und durch ihre Arbeitsvermittlungstellen verschaffen die in den meisten deutschen Städten bestehenden Frauengruppen des Deutschen Roten Kreuzes den Frauen und Familienangehörigen der im Felde Stehenden Beschäftigung und Mittel zu ihrem Lebensunterhalt. Durch die Volksküchen werden sie von den häuslichen Pflichten entlastet.

In Säuglingsheimen, Kinderpflegestätten und Kinderkrankehäusern sorgen die weiblichen Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes für die Wartung und Erziehung des jungen Nachwuchses.

Witwen- und Waisenfürsorge:

Durch die direkte Unterstützung oder Nachweis geeigneten Lebensunterhaltes wird für die Witwen gesorgt.

In Waisenhäusern und Erziehungsheimen für Kriegswaisen werden die Nachkommen der fürs Vaterland Gefallenen zu brauchbaren Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft erzogen.

Beiträge von Hilfsvereinen und Einzelpersonen für das Deutsche Rote Kreuz werden unverzüglich und ohne irgendwelche Abzüge kostenfrei ihrer Bestimmung zugeführt.

Gaben sind zu richten an die Hilfsstellen des Staatsverbandes Nebraska:

Fred. Volpp, Scribner, Neb.

German Woman's Relief Society,

Mrs. Vera Geyshmann, Präsidentin,

1309 Howard Str., Omaha, Neb.

Tägliche Omaha Tribune, 1311 Howard St., Omaha, Neb.

G. Feder,

Delegierter des Deutschen Roten Kreuzes,

1123 Broadway, New York.

Benlog 1053